

Haushaltsrede der WiSe zum Doppelhaushalt 2023/2024, gehalten am 26.01.2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Zaffran,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

sehr geehrte Mitarbeitende der Stadtverwaltung,

Dank an Sie alle für das gute Zusammenarbeiten im vergangenen Jahr!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Dank insbesondere auch an Sie, die Sie sich im letzten Jahr in vielen Belangen an uns gewandt haben. Den stetigen Austausch mit Ihnen sehen wir als Basis unserer Arbeit.

Hieraus ergeben sich für die WiSe fünf Kernpunkte, die unserer Meinung nach maßgeblich für die Zukunft der Stadt sind:

1. Wir möchten, dass gewachsene Strukturen, bestehende Gebäude und wichtige Identifikationsorte unserer Stadt erhalten bleiben.
Damit sollen das Wimpfen-Gefühl, das beheimatet-sein und die oftmals sehr gute Substanz unserer Stadt geschont und gepflegt werden.
2. Wir halten jedes weitere Betonieren von heimischen Anbauflächen, Kaltluft-Entstehungsgebieten und offener Fläche, auf der Wasser in Grundwasserspeicher versickern kann, für nicht verantwortbar.
Deshalb setzen wir uns weiter dafür ein, dass im Landgraben die Möglichkeiten des Flächennutzungsplans NICHT ausgeschöpft werden.
Der unbebaute Westen unserer Stadt ist die Klimaanlage für Bad Wimpfen! Wir sind davon überzeugt, dass wir für die Erweiterungen bestehender Gewerbebetriebe oder Neuansiedlungen mit Energie, Ideen und um-die-Ecke-denken andere Lösungen finden können. Denn was unterscheidet uns hier in Bad Wimpfen sonst von anderen Städten und Ländern mit umweltzerstörenden Projekten, bei denen auch mit der Notwendigkeit der Sicherung der Wirtschaftskraft argumentiert wird?
Wir sind zuversichtlich, dass der Gemeinderat in Zusammenarbeit mit unseren erfahrenen Verwaltungsmitarbeiter*innen die notwendigen Alternativen für zusätzliche Versiegelungen finden kann. Wir haben es in der Hand, hier wirklich Zeichen zu setzen und der jungen Generation zu zeigen, dass wir ihre Anliegen ernst nehmen.
3. Wir möchten im Hinblick auf die unausweichlichen Flüchtlingskrisen vor die Lage kommen! Das bedeutet, eine Struktur aufzubauen, in der Menschen in unserer Stadt ankommen und sich hier so schnell wie möglich selbstständig zurechtfinden können.
In Zeiten von Arbeitskräftemangel dürfen wir es uns nicht leisten, Geflüchtete als Belastung zu sehen. Wir müssen die Chance, die in der Zuwanderung liegt, für unsere Wirtschaftskraft nutzen. Außerdem dient eine gut durchdachte Integrationspolitik der Sicherung des sozialen Friedens.
4. Wir wollen eine Bürgerenergiegenossenschaft gründen. Diese soll die Kommune dabei unterstützen, für alle Bürger*innen Zugang zu sicherer und kalkulierbarer Stromversorgung

bereitzustellen. Hier liegt ein langer kurvenreicher Weg vor uns, der unserer Überzeugung nach jedoch eine der wichtigsten Daseinsvorsorgen für unsere Stadt ist.

5. Tatsächlich steht Bad Wimpfen eine massive Umbaumaßnahme bevor, die wir für unausweichlich halten:

Mit Stadtbäumen, gezielt angelegten Grünflächen, Wasserlandschaften, Biotopvernetzungen und einer exzellent durchdachten Strategie müssen wir unsere Stadt klimaresilient planen. Viele Bürger*innen signalisieren große Bereitschaft, sich hierfür zu engagieren. Lassen Sie uns dieses Potential ausschöpfen und unser aller Energie dazu investieren – die Frucht dieser Arbeit wird eine für Generationen lebenswerte und in allen Belangen resiliente Stadt sein.

Diese fünf Punkte sehen wir im vorliegenden Haushalt nicht eins-zu-eins abgebildet. Aber wir sehen, dass viele wichtige Dinge in Angriff genommen worden sind.

Arbeitskreise und Workshops befassen sich mit klimagerechter Stadtentwicklung.

Bei der Stadtplanung sollen Bürger*innen beteiligt werden.

Alle Gemeinderät*innen ringen um die für Wimpfen besten Lösungen für Windräder, Radwege, städtische Liegenschaften, Unterbringung von Geflüchteten und vieles mehr.

Natürlich ändert das Abhalten einen Workshop noch gar nichts. Aber wir sehen den Gemeinderat, die Stadtverwaltung, den Bürgermeister und die Einwohnenden auf einem guten Weg, auf dem niemand sich vor Schwierigkeiten drückt.

Auf dieser guten Basis freuen wir uns selbst am meisten, dass wir dem Doppelhaushalt als Fraktion WiSe einstimmig zustimmen können und sehen diese Zustimmung auch als Anerkennung für die nicht immer einfache aber wichtige Bereitschaft zur sachlichen Auseinandersetzung zum Wohle unserer Stadt.

Danke schön!

Bettina Scheid-Mosbacher Martina Burkert Dr. Hansjörg Diehm